



Des Gebiet um den Pfäffikersee ist Naturschutzgebiet, Erholungsgebiet und Nutzgebiet in einem. Bilder: Gesa Lüchinger

## Ein See für alle

ROGER KÜNDIG

Was ist wichtiger: Freizeit, Landwirtschaft oder Naturschutz am Pfäffikersee? Die Vereinigung Pro Pfäffikersee feierte gestern Sonntag ihr 50-Jahr-Jubiläum und nutzte dies, die Bevölkerung über die einzelnen Interessengruppen rund um den See zu informieren.

### SCHAUPLATZ

#### PFÄFFIKERSEE

Die Vereinigung Pro Pfäffikersee feierte mit einem Aktionstag ihr 50-Jahr-Jubiläum.

«Alle Tätigkeiten rund um den See sind wichtig», meint Andreas Scheidegger am Info-Stand der Vereinigung Pro Pfäffikersee am Seequai in Pfäffikon. Der naturwissenschaftliche Berater sieht die Hauptaufgabe der Vereinigung darin, die unterschiedlichen Interessen der Vereine und Gemeinden rund um den See unter einen Hut zu bringen. «Der See ist ja nicht allzu gross. Trotzdem ist er Naturschutzgebiet, Erholungsgebiet und Nutzgebiet für Fischerei und Landwirtschaft in einem. Alle haben ihre Berechtigung.»

Beim Info-Stand sind allerlei Unterlagen über die Vereinigung ersichtlich. Gleichzeitig erhält man den Übersichtsplan des Parcours rund um den See. Zwölf Stände,

verteilt auf Pfäffikon, Römerkastell, Auslikon und Seegräben, orientieren über die Interessen der einzelnen Mitglieder der Vereinigung. Gleichzeitig erfährt man an den Ständen die Lösungen der Wettbewerbsfragen, die Pro Pfäffikersee sich für den Jubiläumstag ausgedacht hatte.

Die Jagdgesellschaft beispielsweise fragt nach Begriffen der Jägersprache. Richard Burri, Pächter des Reviers Oberuster und Schweisshundeführer, gibt sofort Auskunft. Der Stand präsentiert sich sehr liebevoll gestaltet und dekoriert. Zu sehen sind Präparate von Wildschweinen, Rehen und Füchsen – also Wildtieren, wie sie lokal vorkommen. «Rund um den See werde ich häufig angeboten, wenn ein Wildtier von einem Auto angefahren wurde und sich danach ins Schilfgebiet verirrt. Dann müssen wir dieses Tier suchen», sagt Burri.

Daneben stillt der Fischerverein den Hunger der Biker und Spaziergänger mit Fischknusperli. «Die kommen jedoch nicht aus dem See», witzelt die Verkäuferin. Eine Familie, die sich gerade mit den Knusperli verköstigt, findet die Informationsstände und den Wettbewerb eine sehr gute Idee. «Über die unterschiedlichen Interessen rund um den See habe ich mir noch nie bewusst Gedanken gemacht», sagt dabei René Bauer. Der Familienvater aus Rütli hat einen Wohn-

wagen in Auslikon und spaziert mit Frau und Kind häufig um den See. «Der Parcours zeigt sehr schön, was die einzelnen Interessen in diesem Naherholungsgebiet sind», sagt Bauer.

In Auslikon haben der Naturschutzverein Wetzikon-Seegräben und der Segelclub am Pfäffikersee ihre Stände aufgebaut. Ueli Kloter, Spezialist für Spinnen, hat in kleinen Gläsern über ein Dutzend Spinnen, die rund um dem See leben, eingesammelt. Drei Stunden habe er dafür gebraucht. «Und in die Naturschutzgebiete bin ich dabei natürlich nicht hineingetreten, wegen allfälliger Nachahmer», betont er. «Es gibt einzelne Raritäten am Pfäffikersee, wie etwa die Gerandete Jagdspinne.» Natürlich hält Kloter auch diese Exemplar in einem Gläschen bereit.

«Als Vertreter eines Vereins, der den See zur Freizeit benutzt, haben wir nie Probleme mit den Naturschützern», sagt Peter Frei vom Segelclub einen Stand weiter. Es seien ja auch selten sehr viele Boote gleichzeitig auf dem See. «Und mehr Bootsplätze auf dem See zu verlangen, ist nicht unsere Absicht», ergänzt er. «Die würden wohl kaum bewilligt.»

In Seegräben hat Pro Natura ihren Stand aufgebaut. Sie widmet sich den Schmetterlingen. Da soeben ein Schiff des Shuttle-Angebots Pfäffikon-Seegräben eingetroffen ist, drängen sich

die Leute vor die Gläser mit den Raupen. In einem Kasten ist gerade ein Schmetterling am Ausschlüpfen. «Das wird am Nachmittag noch passieren, und dann fliegt er weg. Das ist ein Höhepunkt von heute», meint dazu Andreas Hasler, der den Stand betreut. Standbesucher dürfen eine Pflanze mitnehmen für ihren Garten. «Es sind Pflanzen, die Schmetterlinge sehr gerne mögen, um Nektar zu lecken.»

Gegen Abend wird dann auch gefeiert. Die Pfäffikerin Miss Earth, Irina De Giorgi, die am Samstag ihr Krönchen abgeben musste, zieht die Gewinner des Wettbewerbs. Für sie stehen einige Preise mit Bezug zum Pfäffikersee bereit. Und Bruno Erni, Gemeindepräsident von Pfäffikon, ehrt in seiner Ansprache die Vereinigung. Er erwähnt, dass heute geehrt wird, was die Vereinigung vor 50 Jahren säte, erinnert an tolle Momente auf dem See – wie die Seegröfni – und spricht auch Spannungsfelder an, wie die Festivitäten am Seequai Pfäffikon. Am Ende ehrt er den Tag, warm, windig und auch feucht, mit dem Satz, dass man das Wasser – und den Regen – und somit auch den See als Geschenk betrachten müsse.

BILDERGALERIE UNTER  
BILDER.ZOL.CH

### HEUTE GEMEINDE- VERSAMMLUNG

#### Jahresrechnung 2011

**RUSSIKON.** Heute Montag findet im Riedhus um 20 Uhr die Gemeindeversammlung statt. Traktandiert ist die Jahresrechnung 2011.

#### Abrechnung Mehrzweckhalle

**HITNAU.** In der Kirche Hittsau findet heute Abend um 20 Uhr die Gemeindeversammlung statt. Traktandiert sind die jeweiligen Jahresrechnungen der Politischen Gemeinde, der Schulgemeinde und der Kirchgemeinde. Weitere Traktanden sind die Genehmigung der Bauabrechnung der Mehrzweckhalle sowie die Teilrevision der Statuten des Zweckverbands des Schulpsychologischen Dienstes des Bezirks Pfäffikon. (zo)

BESCHLÜSSE DER  
GEMEINDEVERSAMMLUNG  
RUSSIKON.ZOL.CH  
HITNAU.ZOL.CH

### SVP und FDP empfehlen Annahme

**HITNAU.** Sowohl die FDP wie auch die SVP Hittsau diskutierten an ihren Versammlungen die Geschäfte der Gemeindeversammlung von heute Montag (siehe auch Kasten oben). Angesichts der durchwegs positiven Rechnungsabschlüsse von Schule und Gemeinde beschlossen die Mitglieder beider Parteien die Ja-Parole. Ebenfalls zur Annahme empfahlen FDP und SVP die Schlussrechnung der Mehrzweckturnhalle, die um 213444 Franken besser als budgetiert abschliesst. Die Mitglieder beider Ortsparteien wollen auch das letzte Geschäft, die Statutenänderung des Schulpsychologischen Dienstes des Bezirks Pfäffikon, an der Gemeindeversammlung annehmen. Diese Statutenänderung wird nötig, weil der Dienst seinen Standort nach Fehraltorf verlegen will. (zo)

### IN KÜRZE

#### Wandern mit der Karte

**RUSSIKON.** Heute Montag findet in Madetswil bei Russikon eine Orientierungswanderung statt. Beginn ist um 13.30 Uhr bei der Bushaltestelle Restaurant Schlossberg. Der Anlass wird organisiert von der Pro Senectute des Kantons Zürich. Alle Teilnehmer bekommen eine Karte mit eingezeichneten Punkten auf einfach zu findender Route. Unkostenbeitrag: 10 Franken; Dauer: zwei Stunden. Weitere Auskünfte: Telefon 0449291469 oder 0448600740 oder E-Mail chlaueri@bluewin.ch. (zo)

#### Velotour in Drumlinlandschaft

**ILLNAU-EFFRETIKON.** Morgen Dienstag findet eine Ganztagesvelotour der Pro Senectute statt. Ab Effretikon fahren die Senioren auf Nebenstrassen und Flurwegen nach Wetzikon in die eindruckliche Moor-, Ried- und Drumlinlandschaft. An einer Feuerstelle im Pfaffenholz werden die mitgebrachten Würste grilliert. Die Fahrt zurück nach Effretikon erfolgt über Schwändi, Robenhäusern, Seegräben und den Flugplatz Speck. Die Strecke ist gegen 55 Kilometer lang. Weitere Auskünfte bei Margrit Obrist unter Telefon 0523452892 oder auf der Homepage www.pszh-sport.ch. (zo)

#### Theaterkabarett mit «Aschi»

**ILLNAU-EFFRETIKON.** Am Samstag, 9. Juni, gastiert Peter Leut alias Aschi Rügsegger mit seinem Einmanntheaterkabarett «Aschis Starnstund» um 20.15 Uhr im Stadthausaal Effretikon. Tickets im Vorverkauf auf der Homepage www.ticketeria.org. Bar und Abendkasse sind ab 19 Uhr geöffnet. (zo)



Mit Info-Ständen – wie etwa der Jagdgesellschaft – wurden die Interessen der einzelnen Mitglieder der Vereinigung Pro Pfäffikersee näher vorgestellt.

